

Lebenslagen von Familien Kurzpräsentation der Studien im Rahmen des Lebenslagenberichts der Stadt Dresden

Sie finden die Präsentation unter:
<http://www.tu-dresden.de/familien-in-dresden> (Pressekonferenz)

Prof. Karl Lenz
Prof. Winfried Killisch

Dresden, 21. November 2008

Teilstudien im Rahmen des Dresdner Lebenslagenberichts

- /// **Lebenslagen von Familien** (quantitative, standardisierte Befragung)
- /// **Lebenslagen von Familien mit Arbeitslosengeld II-Bezug** (qualitative Tiefeninterviews)

Teilstudie 1: Lebenslagen von Familien

Ca. 4000 Dresdner Familien mit Kindern im Alter von 3, 9 und 15 Jahren mit Hilfe eines umfangreichen Fragebogens befragt.

Die Fragen erstrecken sich auf

- materielle Lage,
- Familien- und Haushaltsstrukturen,
- Wohnsituation,
- gesundheitliche Lage sowie
- Familienalltag

Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 3

Teilstudie 2: Familien mit Arbeitslosengeld II-Bezug ("Hartz-IV")

Ausgewählt wurden 16 Familien, die seit mindestens drei Monaten ALG II bezogen oder über einen ebensolchen Zeitraum bezogen haben.

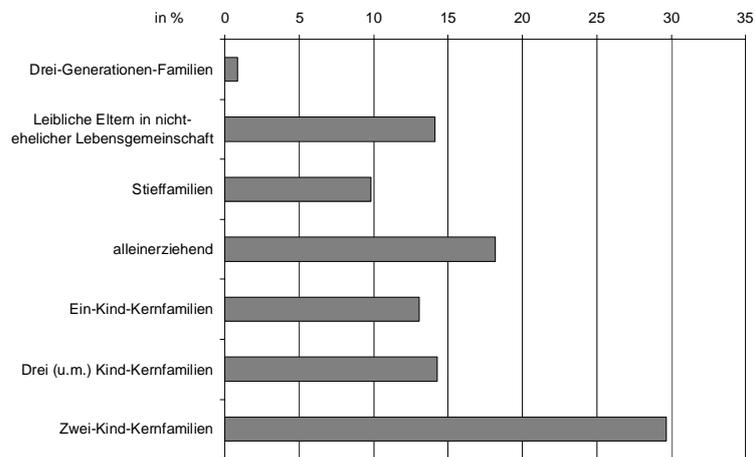
Mit Hilfe von Leitfadeninterviews werden die Auswirkungen von Einkommensarmut aus der Sicht der Betroffenen aufgezeigt.

Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 4

Abb. 1: Familienformen in Dresden 2008

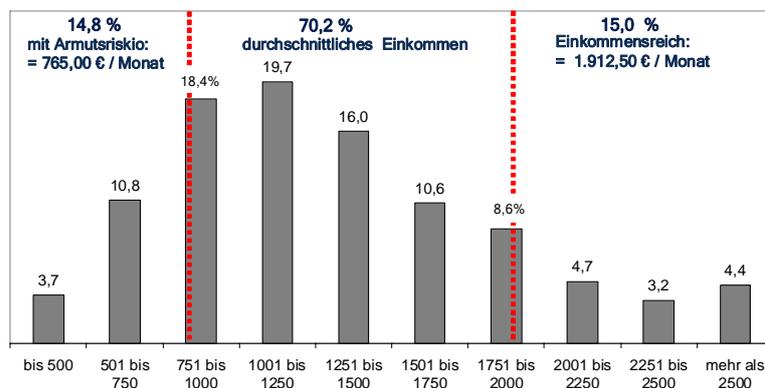


Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 5

**Abb. 2: Einkommensverteilung von Familien in Dresden 2008
(Nettoäquivalenzeinkommen in € in %)**

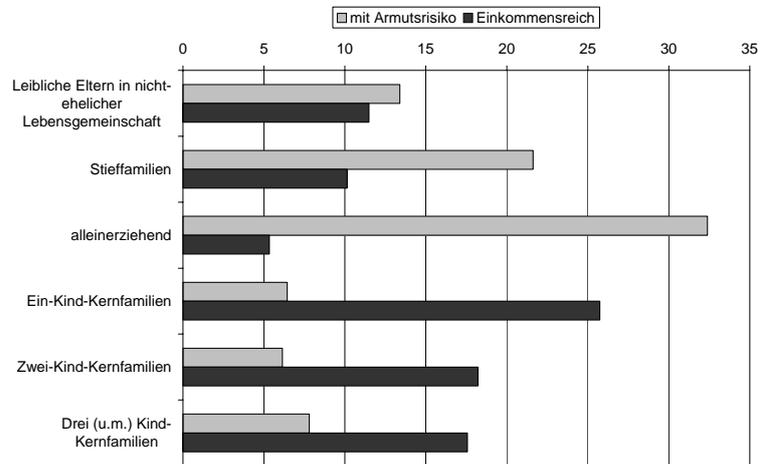


Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 6

Abb. 3: Familienhaushalte nach Einkommensgruppen



Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 7

Familien mit Arbeitslosengeld II-Bezug

Das zentrale Ergebnis der zweiten Teilstudie ist die Pluralität der ALG II-Empfänger. Den "Hartz-IV-Empfänger" gibt es nicht!

Familien mit ALG-II-Bezug unterscheiden sich sowohl darin,

- wie es zu der Unterstützungsbedürftigkeit gekommen ist ("Bezugskarriere") und
- wie sie damit umgehen ("Bewältigungsstrategien")

Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 8

Tab. 1: Mietbelastung und Flächenverfügbarkeit nach Einkommensgruppen von Familien 2008 (in %)

Einkommensgruppen	Warmmiete pro m ² in € (nur Mieter)	Mietbelastung in % (nur Mieter)	Fläche in m ² p.P.	Monatliche Wohnkosten in €
Armutsrisiko	6,67	41,5	24,4	526,16
Durchschnitt	7,31	25,9	25,8	679,47
Einkommensreich	8,49	20,0	36,4	1055,98
Insgesamt	7,30	28,2	27,2	711,33

Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 9

Tab. 2: Sanierungsstatus des Gebäudes nach Einkommensgruppen von Familien 2008 (in %)

	Gesamt (n = 1.649)	Armutsrisiko (n = 238)	Durchschnitt (n = 1.162)	Einkommensreich (n = 249)
unsaniert	2,9	7,1	2,6	0,4
teilsaniert	18,6	33,2	17,3	10,8
voll saniert	78,5	59,7	80,1	88,8

Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 10

Abb. 4: Krankheiten des Kindes in Abhängigkeit des Einkommens der Eltern (n=494)

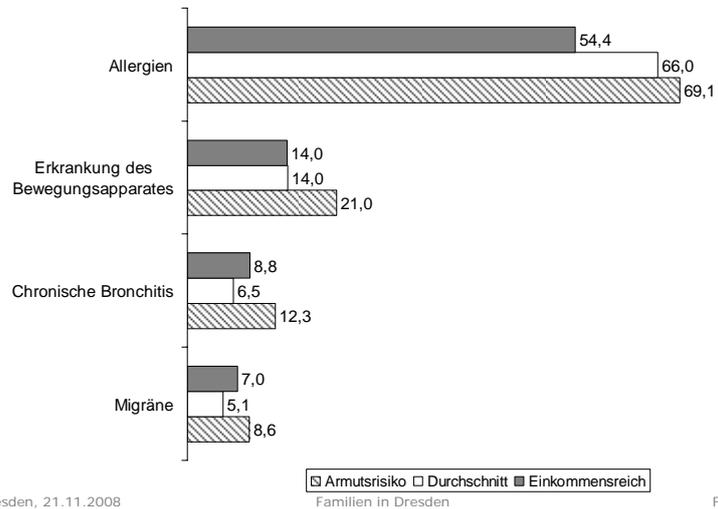


Abb. 5: Lebenslagen von Familien: Schultyp nach elterlichem Äquivalenzeinkommen der 15-Jährigen (in %) n = 336

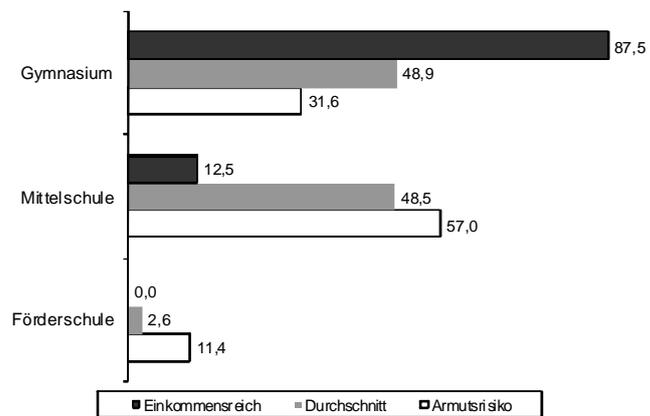
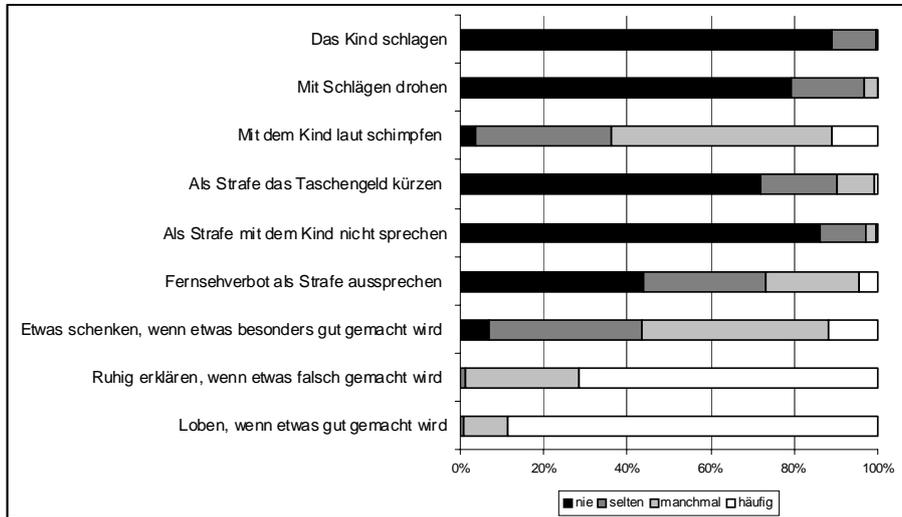


Abb. 6: Elterliches Erziehungsverhalten

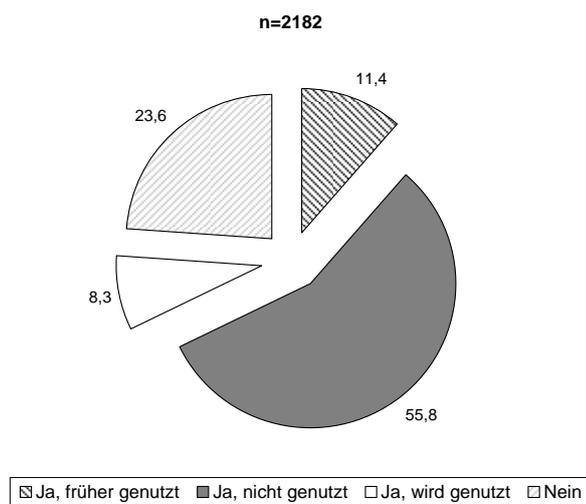


Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 13

Abb. 7: Bekanntheit und Nutzung des Dresden Passes



Dresden, 21.11.2008

Familien in Dresden

Folie 14

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Sie finden die Präsentation unter:

<http://www.tu-dresden.de/familien-in-dresden> (Pressekonferenz)